

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 44 (1918)  
**Heft:** 31

**Artikel:** Drastischer Vergleich  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-451558>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Generalstreik?

Jeder Bürger denkt und spricht,  
und er legt die Stirn in Salten:  
Wird der Streik nun — oder nicht  
inszeniert und abgehalten?

Oder denkt man nicht daran,  
daß man mit des Nichtstuns Waffen

Jeder Knopf ist längst bereit,  
jeder Mann ist schwer gerüstet,  
weil man sich die ganze Zeit  
nach dem großen Stank gelüstet.

niemals nichts verdienen kann,  
sondern höchstens noch mit Schaffen?

Martin Salander

## Herr Tike

Herr Tike (sprich Teik, nicht Kuchenteik),  
Konsul of the United Staates,  
Der in St. Gallen wohnt, hat weich  
Und sanft sein Herz verspürt. So geht's.

Berkneisen konnt' er nicht sein Glück,  
Anschlag macht' er an seinem Haus:  
Die Hunnen über die Marne zurück!  
Doch damit ist das Lied nicht aus.

Indem für Sitten, wie der Herr  
Sie üben möcht' in unserem Land,  
Wir uns bedanken sehr und schwer —  
Herr Tike, gebrauchen Sie Verstand!

Von deutschem Stämme sind auch die,  
Wo Herberg Sie genommen, Mann,  
Und Hunnen sieht man nirgends hie —  
Die sieht man anderswo sich an.

Und wenn sich Ihre Freude nur  
Durch Schimpfen herrlich äußern kann —  
So freu'n Sie sich auf siller Spur,  
Solang Sie unser Gast sind, Mann.

In Ihrer Heimat mögen Sie  
Von Hunnen und dergleichen schrei'n —  
Für diese Art von Poesie  
Sehlt hierzulande der Verein.

Niebelspalter

## Anmerkungen

Ein Kosmetiker fragte:

Wenn die Dummheit ein Schönheitsmittel wäre, gäbe es dann wohl noch kluge Frauen?

\* \* \*

Frage gewisser Philanthropen:

Wie helfen wir dem Nächsten zu unserm Vorteile?

\* \* \*

Wie tief trauert jene Witwe! Nicht nur um den Tod ihres Gatten — sie trauert auch schon um den Tod ihres Zukünftigen.

\* \* \*

Täusende fahren entsezt auf, wenn einmal einer das ausspricht, was sie alle denken.

\* \* \*

Sehr viele gibt es, die immer Wohltaten erweisen möchten. Ganz besonders freuen sie sich, wenn ein anderer ihnen damit zuvorkommt.

\* \* \*

Ein Numismatiker sagte:

Wenn es eine Münze der Dankbarkeit gäbe, zählte sie gewiß zu meinen seltensten Stücken.

G. A. Müller

## 3' Bärn

Schwüler Brodem, Hundstagshilze,  
Serner Donner, fahle Bliße,  
Sonne mattgelb, ganz verschlossen,  
Kinos allesamt geschlossen,  
Leere Lauben, leere Straßen,  
Pint' und Beizen fast verlassen.

Matte Menschen, sieberglühend,  
Herzte-Autos, sehr bemühend,  
Stadtrat sucht umsonst zu tagen,  
Kirsch und Enzian versagen,  
Antigrippalzigarretten  
Und das Gurgeln nur kann retten.

Släue Stimmung, Zeitungsenten,  
Viel Armee-Arztmalkontenten,  
Wetterumschlag, flotte Bise,  
Kälterevelle, Regenkrise,  
Wechsel in der ganzen Sippe:  
„Nur Armee-Arzt bleibt, und — Grippe.“

Wiglesink

## Vor Hodler's Gemälde „Die Nacht“

„Nun, Herr Kantonsrat, was sagen Sie  
zu dem Bild?“

„Die Nacht ist keines Menschen  
Freund!“

Wenn es erst im Lande kracht,  
wenn sich Menschen wild gebärden,  
glaubt man, daß dann über Nacht  
etwas könnte besser werden?

## Die Ich-Patriotin

Bleichsüchtige Dame (zu ihrer  
Freundin): Ach, wie oft schon hab' ich  
Gold für Eisen gegeben, aber es hat immer  
nichts geholfen!

—ee-

## Draufsichter Vergleich

„Ich sage dir, der Kerl ist ein fürchterlicher Egoist. Der reine Ichneumon!“

—ee-

## Stacheldraht-Zeilen

Gott weiß alles und braucht nicht einmal eine Zeitung zu lesen.

Ob Christus „gute Umgangsformen“  
gehabt hat? Seine Auseinandersetzung der Börsianer aus dem Tempel spricht nicht dafür.

\* \* \*

Kommt beim Menschen das Tier zum Vorschein, so wird von Allzumenschlichem gesprochen.

\* \* \*

Sich Mühe nehmen und Mühe geben,  
kommt auf eines heraus. Der einzige Fall,  
daß Geben und Nehmen dasselbe bedeutet.

\* \* \*

Auch die Wahrheit geht geschminkt,  
Wie die Frau' in unsern Tagen,  
Denn man könnte sonst wohl nicht  
Ungeschminkt die Wahrheit sagen.

\* \* \*

Wer möchte einem Neugeborenen zutun,  
vertrauensvoll in die Zukunft zu blicken?

\* \* \*

Von Kriegsbeschädigten rimmelt's. Die  
Lebensbeschädigten will keiner gesehen haben.

\* \* \*

Der Straßenräuber will Geld oder Blut.  
Der Krieg nimmt beides.

\* \* \*

Wir sind „Kur“-Gäste nur auf Erden.

\* \* \*

Wenn man angesehen wird, ist man  
noch nicht angesehen.

\* \* \*

Der Kuß zwischen Verlobten ist eine  
Checkkriegsanleihe.

\* \* \*

Daß Gegensätze sich berühren  
Wird besser nie uns kund,  
Als wenn ein fein geschliffnes Glas  
Berührt ein ungeschliffner Mund.

Alfred Beelschen

Horch! Schon munkelt man in den Parteien,  
Lauter wird das Rufen und das Schreien,  
Doch der tapfere Bopp, der forcht sich nicht,  
All sein Sehnen wird er, all sein Denken  
Nach dem Präsidentensühle lenken,  
Nach dem Stuhle im Bezirksgericht!

Janus